[s.n.]

Autor(en): **Canzler, Günter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

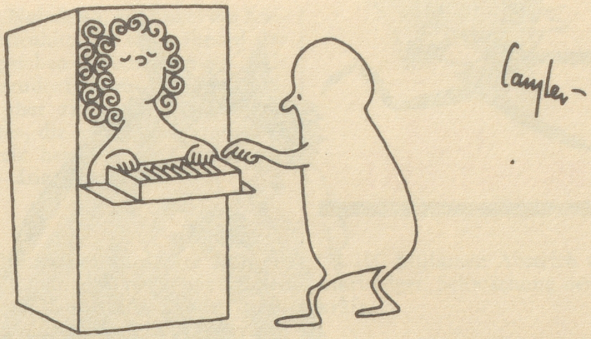
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

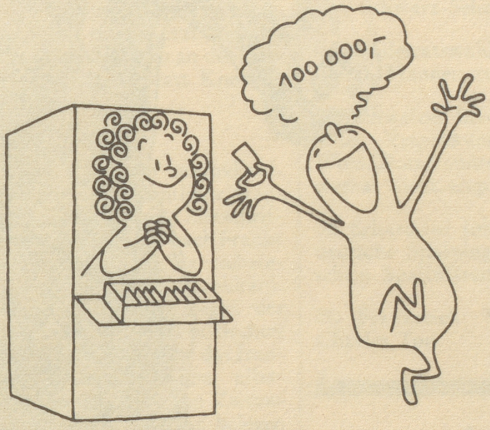
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

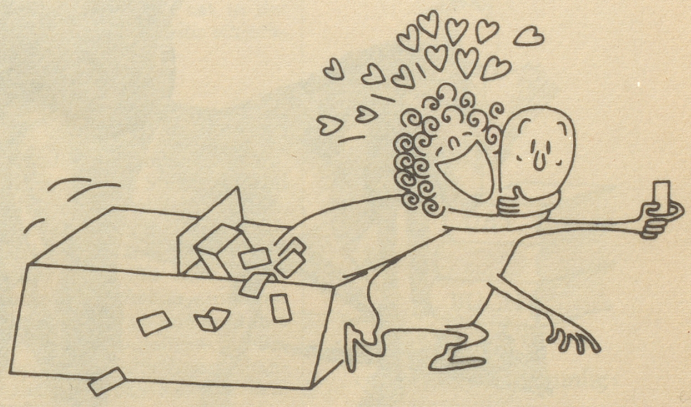
http://www.e-periodica.ch

Am Hitsch si Mainig

Maschwanden isch a ganz a khliini Gmaind vum Bezirkh Affoltern, hintar am Albis hinna. Abar au a khliini Gmaind hätt iarni Probleem, und zgrooßa Probleem vu Maschwanda isch dar khlii Dorfplatz.
I hann zZürri dunna a Fründ, won an Auto hätt. Demm hanni gschribba, är sölli amool asoo guat sii, und mit am Kharra so schnäll wia mögli durr dia Gmaind, reschpekhtiive übar dää Dorfplatz duura faara. I sej a Lappi, hätt är miar zrugg gschribba (säbb hetti übrigans sälbar gwüßt) und ma khönni fasch nu im Schritt-Tempo übar dä Platz faara, wemma nitt varruckht sej. Eerschtans mündandi viar Schtrooßa uff dä Platz, zwaitans hej är a schtarkhi Schtiigig und drittans hejs zMaschwanda khliini Goofa. Dar Gmaindroot vu Maschwanda hätt gfunda, dGschwindigkhaits-Begrenzig uff sächzig Khilomeetar sej für iarnis Dorf immar no zviil. Also hätt dar President dar zürrharischa Polizej-Tiräkhzioon gschribba, in Maschwanda söttandi Tafla uufgschtellt wärda mitama grooßa ‹40› druuf, also Hööchschtgschwindigkhait viarzig Khilomeetar, alli Maschwandar wäärandi froo, wenns nitt vum Morga bis am Oobat um iarni Goofa zittara müasstandi. dPolizej-Tiräkhzioon hätt zrugg gschribba. Ganz aifach, khlaar und khnapp: As khemmi nitt in Froog mit denna viarzig Khilomeetarli. Zeersch müaßtandi a paar schwääri Unglückh passiara und denn khönnti ma widar uff das Gsuach zrugg khoo. Vorhäär abar nitta.
I glauba khaum, daß das Schriiba vum zürrharischa Polizej-Tiräkhtar pärsöönli gschribba wordan isch. I hann miar nemmli sääga loo, as sej a varnümpftiga Maa . . .







Elsa von Grindelstein

Weh jedem - -

Weh jedem der ein Tierchen quält
indem er's zwecks Gewinnsucht schält!

Von meiner Tante Helga, Frau von Hohenstelz,
ererbte ich einst einen teuern Marderpelz,
ich kann mich aber nicht an selbigem erlaben,
was muß das unschuldsvolle Tier gelitten haben
als ihm ein auf Verdienst bedachter Zoolog
mit frevler Hand den warmen Winterpelz entzog
und als es also seines Kleiderschmuckes bar
der Wetterunbill fortan preisgegeben war.

Bitte weitersagen

Brich die Zunge
nie mein Kind,
an Dingen, die
geschehen sind.

Wende lieber
Herz und Sinn
zu dem bessern
Morgen hin!

Mumenthaler